

Fraktion FDP  
Fraktion CDU

## **Vorlage-Nr.: BV/0263/2016**

Betreff: **Einbahnstraßenringsystem Gebiet Karl-Liebknecht-Straße/  
Friedrich-Engels-Straße**

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	08.03.2016	Vorberatung
Hauptausschuss	17.03.2016	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	22.03.2016	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung der Stadt Eberswalde wird beauftragt, die Erschließung des Gebietes im Bereich der Karl-Liebknecht-Straße/Friedrich-Engels-Straße einschließlich der durch diese Straßen begrenzten Teile der Ludwig-Sandberg-Straße sowie der August-Bebel-Straße durch die verkehrsrechtliche Anordnung eines Einbahnstraßenringsystems zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zur Verbesserung der Parkraumsituation zu prüfen und das Ergebnis dieser Prüfung dem politischen Raum zur Diskussion zur Verfügung zu stellen.

### **Begründung:**

Die Straße Friedrich-Engels-Straße und Karl-Liebknecht-Straße sind Parallelstraßen zur B167 und werden in westlicher Richtung durch die B2 (Grabowstraße) und in östlicher Richtung durch die R.-Breitscheid-Straße begrenzt. Das Gebiet ist im Wesentlichen durch mehrgeschossige Bebauung gekennzeichnet. Es befinden sich in diesem Gebiet

- die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule,
- die Freie Montessorischule Bamim,
- die Kindertagesstätte Sonnenschein,
- ein Bürogebäude der Deutsche Rentenversicherung,
- sowie drei Ärztehäuser und angrenzend zwischen der Eisenbahnstraße und der Friedrich-Engels-Straße ein Einkaufszentrum.

Derzeit ist im Bereich der Fahrbahnen der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße ein Zweirichtungsverkehr mit weitgehend beidseitigem Parken zugelassen. Aufgrund des Nutzerverhaltens in Verbindung mit der Schulwegführung im öffentlichen Verkehrsraum entstehen immer wieder Gefahrensituationen bei der Querung der Fahrbahnen durch den Fußgängerverkehr. Die in den letzten Jahren vorgenommene Anordnung von Querungsstellen im Verkehrsraum haben das Problem nicht gelöst. Aufgrund des vorhandenen Parkdrucks im Bereich der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße und dem Wegfall vorhandener Stellflächen durch die Querungsstellen ist der Parkdruck deutlich gestiegen. Dieser Sachverhalt führt zu einem teilweise kritischen Parkverhalten der Fahrzeugführer und daraus resultierend zur deutlichen Einschränkung der Sichtbeziehungen an den Querungsstellen. Im Zuge der Baumaßnahme zum grundhaften Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße und der damit verbundenen Reduzierung des Stellplatzangebotes in dieser Straße, muss davon ausgegangen werden, dass der Parkdruck im untergeordneten Netz steigt und daraus resultierend das Gefahrenpotential im Bereich der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße deutlich erhöht wird.

Ziel des vorliegenden Antrages ist es, ein Verkehrskonzept für den Bereich Friedrich-Engels-Straße/Karl-Liebknecht-Straße zu entwickeln, welches allen Nutzeransprüchen gerecht wird und gleichzeitig das Gefahrenpotential deutlich reduziert.

gez. Götz Trieloff  
Fraktionsvorsitzender  
FDP-Fraktion

gez. Uwe Grohs  
Fraktionsvorsitzender  
CDU-Fraktion

**Anlage**